

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 143.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} - \mathcal{S} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 5. Dezember

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Die Ortsvorsteher der Gemeinden,

in denen sich Wandergewerbetreibende befinden, werden unter Hinweisung auf die im Jahre 1888 erlassenen Bekanntmachungen, betreffend die Ausstellung von Legitimationscheinen u. s. w. zum Gewerbebetrieb im Umherziehen,

Gesellschafter 1888 Nro. 148

aufgefordert, durch ortsübliche Bekanntmachung oder auf andere geeignete Weise darauf hinzuwirken, daß für diejenigen, welche sofort mit dem Anfang des nächsten Jahres ihren Gewerbebetrieb beginnen, bezw. fortsetzen wollen, die zur Erlangung der Gewerbelegitimationscheine erforderlichen gemeinderätlichen Zeugnisse jedenfalls 14 Tage vor Jahresluß dem Oberamt vorgelegt werden. Später eintreffende Gesuche haben keinen Anspruch auf rechtzeitige Erledigung.

Sodann werden die Ortsvorsteher auf Ziff. 3 der Ministerialverfügung vom 13. Nov. 1889, (Ministerialamtsblatt des Innern Nro. 21) hingewiesen, wornach in sämtlichen zur Erlangung eines Gewerbelegitimationscheins erforderlichen Zeugnissen der Staat, dem der Nachsuchende angehört und der Erwerbgrund der Staatsangehörigkeit bezeichnet sein muß.

Bestehen über die Staatsangehörigkeit Zweifel, so ist dies im Zeugnis zu bemerken.

Den 2. Dezember 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, Krankenversicherung betreffend.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen 6 Tagen eine gemeinderätliche Aeußerung darüber anher einzubringen, ob der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner, sowie der durchschnittliche Tagelohn gewerblicher Arbeiter gegenüber den Festsetzungen für das laufende Jahr auch für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1890 als gleichbleibend anzusehen ist, bezw. welche Aenderungsverhältnisse in Betracht kommen dürften. Vergl. Gesellschafter 1888 Nro. 142.

Die pünktliche Einsendung der verlangten Berichte wird erwartet.

Den 2. Dezember 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Erhebung eines Zuschlags zur Hundesteuer durch die Gemeinden.

Die Ortsvorsteher werden im vorbenannten Betreff auf den in Nro. 22 des Amtsblatts des k. Ministeriums des Innern enthaltenen Ministerialerlass vom 23. Nov. d. J. zur eventuellen genauen Nachachtung hingewiesen.

Den 2. Dezbr. 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Anwendung von Vorsichtsmaßregeln bei der Aufbewahrung und bei dem Abfischen von gebranntem Kalk.

Unter Hinweisung auf den im obigen Betreff ergangenen Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 26. Nov. 1889, Amtsblatt S. 286, werden die Ortsvorsteher angewiesen, mit Strenge darüber zu wachen, daß die Vorschriften der §§. 26 und 1 der k. Verordnung vom 21. Dez. 1876, betreffend die

Feuerpolizei, jeweilig sorgfältigst eingehalten werden. Die genannten Vorschriften sind alsbald in der Gemeinde bekannt zu machen.

Den 2. Dez. 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Wahl für die Handels- und Gewerbe-Kammer Calw.

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammer in Calw findet im Monate Januar 1890 statt, daher gemäß Art. 12 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 und §. 7 der Minist.-Verfügung vom 12. Nov. 1874 zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß die Wählerlisten vom

5. bis 12. Dezember d. Jrs.

auf den Rathhäusern in Nagold und Altensteig Stadt zu jedermanns Einsicht aufgelegt sind und Einsprüche gegen die Wählerlisten wegen Aufnahme unberechtigter Personen oder wegen Uebergangung Berechtigter binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei der unterzeichneten Stelle unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen wären.

Innerhalb der nächsten 14 Tage sind durch die Handels- und Gewerbe-Kammer die Einsprüche zu erledigen, worauf die Listen geschlossen werden. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in den Listen aufgenommen sind.

Den 3. Dez. 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Im Stalle des Fuhrmanns Johann Georg Günther in Oberschwandorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Der Bezirk ist nunmehr wieder frei von Maul- und Klauenseuche.

Den 3. Dezbr. 1889.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Die erledigte evangelische Pfarrei Donnstetten, Dekanats Urach, wurde dem Pfarrer Reumann in Barth gnädigst übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Nagold. Homöopathie. Letzten Samstag Nachmittag hatten wir im Hirschaale Gelegenheit, den Vereinssekretär der „Hahnemannia“, Herrn A. Böpprich aus Stuttgart, über Ursachen und Bekämpfung von Erkältlichkeit, Erkältung, Rheumatismus und Gicht reden zu hören. Als Ursachen der Erkältlichkeit wurden angegeben Vererbung, Impfung, durch Schmierer schnell vertriebene Krätze, Vertreibung des Milchschorfs bei Kindern, starke Arzneien wie z. B. Calomel (verjüngtes Quecksilber), Blutentziehung (wie es früher durch Aderlassen geschah). Als Mittel gegen Erkältungen wurden Aconit in hoher Verdünnung und in spärlichen Gaben und Chamomilla, auch Pulsatilla und Belladonna (bei heftigen Entzündungen) genannt. Auch die Kneipp'sche Wasserkur wurde berührt als ein Mittel, das zwar nicht allen, aber doch vielen hilft. Gegen den Rheumatismus, der teils infolge von Erkältungen teils infolge starker Arzneigaben z. B. von Quecksilber und Salicylsäure austritt, wurde neben Aconit 3 im Wechsel mit Bryonia (bei trockenem warmem Wetter) und Aconit 3 mit Rhus im Wechsel (bei nasser und kalter Witterung), zu äußerlicher Anwendung das Thapsiapflaster empfohlen (in kleinen pfenniggroßen Stückchen nebeneinander auf die

schmerzenden Stellen aufzulegen). Die Gicht kommt nicht bloß von Diätfehlern sondern auch vom Aufenthalt in feuchten, schlecht gelüfteten Räumen und kann ohne strenge Diät (Enthaltung von Wein, Fleisch, Fett, gewürzten Speisen) nicht geheilt werden. Daneben werden Bryonia im Wechsel mit Chamomilla oder Rhus in 15ter bis 30ster Potenz, auch Lidium salz. 6 gute Dienste thun. Auch Bäder und verschiedene Trankwasser von in- und ausländischen Quellen (Wildbad, Pfeffers, Tepliz, Salvatorquelle in Ungarn u. a.) wurden als wirksam angeführt; doch wurde hervorgehoben, daß ein von Gicht Geplagter in höherem Grad als ein anderer Kranker durch sorgfältige Beobachtung seiner Natur sein eigener Arzt werden müsse. Nachdem dem geehrten Redner für seinen fließenden und eingehenden Vortrag von der zahlreichen Versammlung (es waren wohl 80 Personen zugegen) lebhafter Dank gependet worden war, machte noch Herr Kröllich Mitteilungen über seinen Besuch bei Pfarrer Kneipp, dessen Wasserkur gegenwärtig bei Ärzten und Laien berechtigtes Aufsehen erregt und vielfach Nachahmung findet.

Nagold, 2. Dez. Die heutige Gemeinderatswahl nahm, was bei der großen Zahl von Candidaten voraussehen war, einen recht lebhaften, dabei aber doch ruhigen Verlauf. Von 438 Wahlberechtigten haben 357 abgestimmt. Gewählt wurden: a) auf sechs Jahre: Fr. Bertsch sen., seitheriger Gemeinderat, mit 317 Stimmen, Johannes Schuon, seitheriger Gemeinderat, mit 249 Stimmen, E. G. Kausler, Ziegeleibesitzer, mit 148 Stimmen, Wilh. Günther, Schwanenwirt, mit 139 Stimmen, b) auf einen Rest von zwei Jahren: Gottlob Schmid, Kaufmann, mit 133 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten: Bauer 121, Klein 109, Rapp 98, Heller 76, Bödle 59, Maier 58 u.

X Nagold. Zur Bürgerauswahlwahl! Unsere Gemeinderatswahl ist vorüber. Wir wollen glauben, daß dabei der gesunde Sinn, der Gottlob! noch die große Mehrheit unserer Wahlbürger regiert, die richtigen Männer berufen habe und von ihren Leistungen als Gemeinde-Vertreter das Beste hoffen. Noch eine andere Wahl steht uns aber bevor, für welche bei der bekannten geringen Teilnahme an Bürger-Auswahlwahlen eine ernste Mahnung am Platz sein dürfte. Eine kleine aber rührige Gruppe von Wählern will nemlich einen versteckten Republikaner und offenen Sozialdemokraten auf unser Rathaus einschmuggeln. Die besonnenen Fortschrittulldigenden, aber Umsturz-Plänen abholden Wahlbürger haben es in der Hand, dies zu verhindern. Ueberlassen wir den Ruhm, Segner unsrer Reichsverfassung und unsrer gesellschaftlichen Ordnung auf die Rathhäuser zu wählen, den Residenzen und großen Fabrikstädten!

Gündringen, 28. Nov. Bei der am 25. d. M. vorgenommenen Wahl eines Schultheißen machten von 102 Wahlberechtigten 95 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Stimmen erhielten Gemeindepfleger Kiefer 63, Obmann und Kassier Schweizer 45, Gemeinderat Schmäder 42.

Gschwend. Die Concession zum Betrieb der hiesigen Apotheke wurde dem bisherigen Verwalter des Geschäftes, Herrn Apotheker Otto Sautter aus Nagold, von der kgl. Kreisregierung Ellwangen verliehen.

Aldingen, O.-A. Ludwigsburg, 30. Nov. Gestern gelang es einen bereits vor 4 Jahren hier verübten Kindsmord an das Tageslicht zu bringen.

Ein Kindergespräch führte zur Entdeckung der That und es wurde gestern eine verdächtige, seit einem Jahr verheiratete Frau festgenommen. Dieselbe hat laut „L. Ztg.“ bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Das ermordete Kind soll in einem Garten begraben worden sein.

Kündigung der 4^{1/2}proz. Württemberger von 1878. Die Finanzverwaltung Württembergs kündigt nunmehr die 4^{1/2}proz. Staatsanleihen vom 1. Jan. 1878 und 1. Juni 1878 im Restbetrage von 44 998 000 M. zur Rückzahlung auf den 1. April 1890. Zugleich wird den Besitzern der Umtausch in eine 3^{1/2}proz. Anleihe glatt auf angeboten. Anmeldungen zum Umtausche müssen in der Zeit vom 9. Dezember d. J. bis zum 15. Februar 1890 einschließlich erfolgen, und zwar sind diese bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart oder bei einem der Staatskassamalerämter einzureichen. (St.-Anz.)

Nach einer neuerdings veröffentlichten Statistik ist die Bevölkerung der größeren Städte des Landes seit 50 Jahren wie folgt gewachsen: Stuttgart hatte 1839 39,534 Seelen jetzt 126,000; Heilbronn ist um das Vierfache gewachsen: von 8477 auf über 31,000 Einwohner; Reutlingen ist seit 1839 von 10,804 Einwohnern auf 17,176 gestiegen; Ehlingen von 6760 auf 16,705; Gmünd von 6098 auf 15,256; Göppingen von 5035 auf 12,102; Ravensburg von 4349 auf 10,350; Hall von 6489 auf 9044; Biberach von 4646 auf 7854. Mehr als verdoppelt hat Aalen seine Einwohnerzahl (1839: 2899, jetzt 6661), Cannstatt und Ludwigsburg. Im Gegensatz zu diesen Städten haben nur mäßig zugenommen: Rottenburg von 6253 auf 7097; Backnang von 3585 auf 5311; Rottweil von 3710 auf 5001; Crailsheim von 3037 auf 4710; Calw von 4189 auf 4632. Erheblichen Zuwachs erfuhr auch Friedrichshafen, es stieg von 1072 auf 3017.

Berlin, 2. Dez. Einem Berliner Telegramm des „Newyorker Herald“ zufolge hätte Kaiser Wilhelm in den Uebertritt der Prinzessin Margarethe zur griechischen Kirche behufs ihrer Vermählung mit dem russischen Thronfolger gewilligt.

Mit der Herausgabe eines Prachtwerkes über die Kaiserreisen soll nun Ernst gemacht werden. Da während der Reisen genaue Tagebücher geführt und vielfache Skizzen aufgenommen worden sind, ist die Arbeit nicht schwierig. In Betracht kommen die Reisen nach Petersburg, Stockholm, Kopenhagen, Wien, Athen, Konstantinopel. Die Nordlandreise soll besonders erscheinen.

Der konservative Abgeordnete Landrat von Gerlach ist gestorben.

Berlin, 2. Dez. Im Rathhause brach am Sonntag nacht in dem hergerichteten Wohlthätigkeitsbazar Feuer aus, welches den Bazar vernichtete. Der Schaden ist nicht unbeträchtlich.

In Berlin hat eine Feier stattgefunden, die deutlich zeigt, daß die Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten die besten sind und daß die Trübung derselben insolge der Samoa-Wirren nur von episodischer Bedeutung war. Die amerikanische Kolonie feierte im Kaiserhof das Dankfest. Etwa 500 Personen waren unter dem Vorsitz des Gesandten Phelps anwesend, darunter die meisten amerikanischen Consule in Deutschland. Phelps brachte einen Toast auf den Kaiser. Graf Herbert Bismarck erwiderte mit einem Toast auf das Fortbestehen der deutsch-amerikanischen Freundschaft, das immer wachsende Wohlergehen Amerikas und dem ausgezeichneten Staatsmann Phelps, der die Union so würdig vertritt.

Deutscher Reichstag. Freitagssitzung. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Bankvorlage. Abg. Graf Stolberg-Wernigerode (kons.) fordernde die Verstaatlichung der Reichsbank, wovon das Reich großen Gewinn haben würde; zugleich könne dann auch besser den Wünschen der Landwirtschaft entsprochen werden. Abg. von Wendt (natlib.) wird für die Regierungsvorlage und Verbeibaltung des gegenwärtigen Zustandes stimmen, da die Reichsbank ihre Pflicht im vollsten Umfange gethan habe. Bankpräsident von Dechend betont, die Reichsbank sei gerade der Landwirtschaft sehr weit entgegengekommen. Auf Grund seiner langen Erfahrungen könne er versichern, daß das gegenwärtige Verhältnis wirklich das beste sei. Abg. von Hane (Str.) ist für die Vorlage, wünscht aber eine Abänderung der Bestimmungen über die Verteilung des Reingewinns. Staatssekretär von Büttcher ist kein prinzipieller Gegner einer Verstaatlichung der Reichsbank, aber heute sei nicht der geeignete Moment dafür. Redner bittet um unveränderte Annahme der Vorlage. Abg. von Kardorff (freikons.) wünscht eine Verstaatlichung der Reichsbank und eine Vermehrung des Grundkapitals. Reichsbankpräsident von Dechend bezeichnet das als überflüssig, weil hierarchische

Mittel vorhanden seien. Abg. Meyer-Halle erklärt, daß die freisinnige Partei für unveränderte Annahme der Regierungsvorlage stimmen wird, da die Reichsbank sich gut bewährt habe. Nachdem noch Graf Mirbach für die Verstaatlichung gesprochen, wird die Sitzung auf Montag vertagt.

Im neuen Reichstagsgebäude wird trotz der vorgerückten Jahreszeit emsig gearbeitet, während man früher die Bauzeit im Oktober schloß; trotzdem werden bis zum Beginn der inneren Arbeiten noch zwei Jahre vergehen.

Altona 28. Nov. Gestern wurde eine Frauenversammlung im „Frankfurter Hof“ auf Grund des Sozialistengesetzes aufgelöst. Dies ist hier der erste derartige Fall.

Das Komitee, welches durch eine Lotterie von 40 Millionen die Häuser der Berliner Schloßfreiheit ankaufen und niederlegen lassen will, hat sich an den dortigen Magistrat gewendet mit dem Antrage, dann auf Kosten der Stadt den Platz zu regulieren und umzugestalten. Dieser Antrag ist im Magistrat bereits beraten und nach einer scharfen Debatte mit nur einer Stimme Mehrheit angenommen worden.

Im Kreis Saarlois ist bei dem Dorfe Badgassen a. d. Saar eine petroleumhaltige Quelle entdeckt worden. Der Petroleumgehalt soll 5prozentig sein und die Ergiebigkeit derart, daß in 1 Minute ca. 1 Liter Petroleum gewonnen werden könnte.

Ueber die Lage der deutschen Tuchfabriken wird der „N. Allg. Ztg.“ folgendes mitgeteilt: Die Tuchfabriken im Regierungsbezirk Frankfurt sind antauernd stot bechäftigt. Die Fabrikanten stehen jetzt fast ganz davon ab, auf Lager zu arbeiten, sondern haben sich auf das Ordregeschäft eingerichtet, so daß Lagerreste nur in geringem Umfange vorhanden sind. Seitdem es der Tuchindustrie gelungen ist, den Wettbewerb im Auslande mit englischen und französischen Fabrikaten meist erfolgreich aufzunehmen, und seitdem sich auch der inländische Bedarf gesteigert hat, fehlt es nicht an Bestellungen, aber auch nicht an bedeutender Konkurrenz im Lande. Ein großer Teil der Fabrikanten ist jetzt dazu übergegangen, anstatt der alleinigen Streichgarnfabrikate die Herstellung von Kammgarnstoffen zu pflegen, so besonders in Kottbus, Guben und Peitz. Forst findet für seine billigen Streichgarnbalklins noch immer gute Abnahme, ebenso Spremberg für seine Damenkonfektionsstoffe. Sommerfeld mußte sich wegen der bedeutenden englischen Konkurrenz von den leichten Exportwaren nach China, Japan und Indien lossagen und hat den Umschwung zu leichten, einfarbigen Tuchstoffen für Damenkonfektion mit Glück überstanden.

Weimar, 2. Dez. In dem Prozesse gegen den Rechtsanwalt Dr. Harmening wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg-Gotha durch die Druckschrift „Wer da?“ wurde Dr. Harmening zu einer sechsmonatlichen Festungshaft und in die Kosten verurteilt, auch die Vernichtung der Druckschrift ausgesprochen.

Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist der Arbeitermangel in der rheinischen Landwirtschaft, insolge Abschlusses der Arbeitskräfte in der Industrie, ein derartiger, daß sich die rheinischen Landwirte vielfach in Posen, Ostpreußen und Holland haben umsehen müssen, um den Bedarf zu decken.

Schweiz.

Bern, 28. Nov. Frankreich teilte mit, daß vom 5. Dezember d. J. an jede Einfuhr von Vieh deutscher oder österreich-ungarischer Provenienz, auch der Transit durch die Schweiz und trotz hierseitiger Quarantäne verboten ist.

Zürich, 2. Dez. Es brach ein Streik der Schriftheizer aus. Die größeren Blätter erscheinen deshalb in geringerem Umfange.

Oesterreich-Ungarn.

Die „Nat.-Ztg.“ erfährt aus Wien, daß die Kaiserin von Oesterreich, als die Könige von Dänemark und Griechenland sie kürzlich besuchten wollten, plötzlich Corfu verließ und einen Abstecher nach Tunis machte, wo sie das Museum und den Harem besuchte. Ihre „Sehnsucht nach Einsamkeit“ sei unverändert.

Wien, 29. Nov. In der heutigen Sitzung des ungarischen Reichstags erzählte der Abgeordnete Kaas privatim, während der Wehrgesetzdebatte wäre ein Attentat gegen Tisza geplant und Dynamit samt Zündschnur bereits vorbereitet gewesen. Die Ausführung habe ein Gegner Tiszas verhindert.

Italien.

Rom, 30. Nov. Die „Fanfulla“ meldet, der Papst sandte ein Handschreiben an den Prinzregenten von Bayern mit der Bitte auf das Ministerium persönlich einzuwirken. In demselben Sinne sei auch Nuntius Agliardi thätig.

Belgien.

Brüssel, 2. Dez. Der König erhielt eine Depesche aus Sansibar, nach welcher Stanley und Emin Pascha übermorgen an der ostafrikanischen Küste eintreffen.

Spanien.

Lissabon, 30. Nov. Dom Pedro, der Exkaiser von Brasilien, telegraphierte von Saint-Vincent aus an den König von Portugal, daß er in Lissabon wie gewöhnlich im Hotel Braganza absteigen werde und die ihm angebotene Wohnung im königlichen Schlosse dankend ablehne. An Bord befinden sich alle wohl.

England.

Der britische Dampfer „Santiago“ ist auf der Fahrt von New-York nach Hull auf hoher See verbrannt. Die gesamte Besatzung wurde vom Schiffe „N. J. Fuller“, welches von Liverpool nach New-York segelte, gerettet. Als der „Fuller“ dem „Santiago“ nahe kam, stand der letztere in seiner ganzen Länge schon in Flammen. Die Mannschaft und die Passagiere, 59 Personen, hatten sich in die Boote gerettet und ließen von dort aus Notrufe in die Luft steigen. Einige Seeleute des „Santiago“ waren durch die Flammen und den Rauch halb blind geworden, einer ist völlig erblindet. Die Lage der Mannschaft wurde dadurch besonders gefährlich, daß sich an Bord viel Vieh befand. Die armen Tiere wurden bei den Flammen wie rasend und schwammen später um die Boote herum.

Amerika.

Newyork, 30. Nov. Einem Telegramm aus Rio de Janeiro zufolge erkannte Frankreich die brasilianische Republik an.

Afrika.

Der amerikanische Afrikareisende Chandler ist in Sansibar eingetroffen und meldet, es sei ungewiss, daß Dr. Peters im Somali-Land angekommen sei. Sämtliche im Lande befindlichen Weissen seien von den Somalis ermordet worden.

Sansibar, 2. Dez. Rust, Mitglied der Peters'schen Expedition, der soeben nach Lamu zurückgekehrt ist, nimmt an, daß Dr. Peters und Tiedemann tot seien, da die an sie abgegangenen Boten nicht zurückgekommen wären.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 2. Dez. (Wehlbörse.) An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 325 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Wehl No. 0 M. 33.50, No. 1 M. 31-32, No. 2 M. 29.5-30, No. 3 M. 27.50-29 No. 4 M. 24.50-25.50.

Stuttgart, 2. Dez. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Kernen M. 21.75, Oberlander M. 21.75-22.30, Ackerbohnen M. 14, Gerste bayr. M. 21.50-21.75, württemb. M. 19.10, Haber M. 14.60-16.25.

Als preiswertes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mk. 16.80 p. Robe**, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenient.

Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 2 Pf. Porto. Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hof.) Zürich.

„Kauft am Plage!“ Dieses Mahawort sei auch dieses Jahr zu den bevorstehenden Festeinkäufen den Käufern dringend ans Herz gelegt. Kauft am Plage, so lange ihr daselbst das Solide, das Gute um den nemlichen Preis oder, in der Regel wenigstens, sogar um den billigeren Preis erhaltet, als auswärts. Kauft am Plage, denn da habt ihr die Gewähr, daß der Verkäufer, um seinen geschäftlichen Ruf zu erhalten, Euch nur solide Ware liefern muß, während der auswärtige Lieferant um jeden Preis seine Sache losschlägt und wenig darnach fragt, ob er Euch auch das nächste Jahr als Kunde erhält. Abgesehen von diesem Punkt, erscheint es auch als eine humane Pflicht, in erster Linie mit seinen Mitbürgern Geschäftsverkehr zu pflegen. Machen unsere Kaufleute, Handwerker und Händler u. s. w. gute Geschäfte, so bleibt das Geld, welches sie einnehmen, hier, und kommt indirekt der ganzen Stadt zu gute.

Geschäftlicher Reklamateur Steinwandel in Regensburg. Druck und Verlag der G. M. Jellner'schen Buchhandlung in Regensburg.



meldet,
Prinz-
as Mi-
mfelben

lest eine
ey und
anischen

o, der
Saint-
dab er
nga ab-
ung im
ord be-

ago"
ull auf
fajung
es von
Als der
der leh-
n. Die
hatten
rt aus
Seelente
nd den
erblin-
ch be-
ich be-
ammen
Boote

am aus
ich die

er ist
sei un-
unge-
n Wei-

ieb der
mu zu-
Liebe-
Boten

heutiger
verkauft
No. 0
No.

Wir
der M.
21.50-

tsge-
ganzt
2.80,
s ist
ffen;
niert.
ihen
orto.
rich.

antwort
reitein-
gelegt.
Solide,
er Re-
is er-
an da
feinen
Ware
at um
dar-
yr als
scheint
linie
legen.
ändler
elches
anzen

gar d.

Revier Altensteig.
Akkord

über
Lieferung und Kleinschlagen
von 100 Kubikmeter Kalkstein
für die neue Kumpelsteige in Gras-
hardt am
Freitag den 6. Dezember,
vorm. 1/2 11 Uhr,
im „grünen Baum“ hier.
Altensteig, den 3. Dez. 1889.
K. Revieramt.

Revier Altensteig.
**Brennholz-
Verkauf.**

Am Montag den 9. Dezember,
nachm. 1 Uhr,
auf dem Rathaus zu Warth aus
Neubann, Abt. 2 Furch und 9 Moos-
misse: 167 Rm. Nadelholzprügel, meist
Forstholz, und 5 Rm. dto. Andruck.

Stadt-Gemeinde Nagold.
**Werk- und Brenn-
holz-Verkauf.**

Im Stadtwald
Rohrdorfer
Wäldle
kommen zum
Aussreich:
1) am Dienstag den 10. Dez.:
200 Rm. eichene Scheiter und Prü-
gel, worunter 15 Rm. Spaltholz.
2) am Freitag den 13. Dez.:
9000 Stück Laubreis-Wellen.
Zusammenkunft je morgens 9 Uhr
auf der Straße nach Rohrdorf bei der
Reichert'schen Saisfabrik.
Gemeinderat.

Ebershardt.
**Schafweide-
Verpachtung.**

Freitag den 6. Dezember,
vormittags 10 Uhr,
wird die hiesige
Schafweide,
auf welche 120
St. aufgeschla-
gen werden kön-
nen, auf weitere
3 Jahre auf dem Rathaus verpachtet.
Liebhaber sind eingeladen.
Schultheißenamt.
Rothfuh.

Nagold.
**Amerikanische
Eiszangen,**
sehr praktisch,
fertig
Schmid Theurer.
**Bestes Hus- &
Wagenfett,**
bei Obigem.

Nagold
Ein elegant.
Tesching,
noch neu, 6 mm Kaliber, hat zu ver-
kaufen; — wer? sagt die
Redaktion.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Spar- & Vorschußbank Haiterbad,

eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftung.
**Einladung zur
General-Versammlung.**
Am Sonntag den 8. Dez., nachm. 2 1/2 Uhr
findet im Gasthaus zum „Ochsen“ hier eine

ausserordentliche Generalversammlung
statt, in Folge des neuen Genossenschaftsgesetzes. Hiezu werden die Mitglie-
der mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Anwesenheit sämtlicher notwendig
ist, da die neuen Statuten von sämtlichen Mitgliedern unterschrieben werden
müssen.
Tagesordnung:
Beratung und Abstimmung über die neu entworfenen Statuten.
Haiterbad, den 28. Nov. 1889.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Nagold.
Zur Weihnachtsbäckerei
erlaube ich mir zu empfehlen:
Alle Sorten Gewürze, Vanille, Vanillezucker, Vanillin-
zucker, Backpulver, st. gestof. Zucker, Kaisermehl,
Mandeln, Citronat & Orangeat, Feigen, Birnschnitz,
Zwetschgen, Rosinen & Bibern etc.,
alles in bester Qualität & frischer Ware.
H. Lang.

Nagold.
**Vollständiger
Ausverkauf.**
Da ich *Ellenwaren, Garne etc.* künftig nicht mehr zu
führen beabsichtige, verkaufe ich mein
Warenlager vollständig aus,
und empfehle nachstehend verzeichnete Waren zu
bedeutend ermäßigten Preisen:
Wollene Strickgarne, Unterhosen
für Knaben & Erwachsene, Frauenhosen,
Unterleibchen, Hemden, weiß & farbig,
Normal- & Reformhemden, Blou-
sen, Taschentücher.
Bettbarchent, Drill, Bett-, Kleider- und Schurz-
zengle, Druckkattun, Biz, Raffinet, Lama, Baum-
wollflanell, weiß, farbig und bedruckt, in den
neuesten Mustern, baumwollenen u. halbwollenen
Hosenzeng, rohes, gebleichtes u. gefärbtes Baum-
wolltuch, gebleichte Halbleinen, einfach u. doppelt-
breit, gebleichte u. gefärbte Leinwand, Strohsack-
zeng, Sackzwilch, Fruchtsäcke, Futterstoffe aller Art.
J. A. Scholder.

Nagold.
Gewerbe-Verein.

Am Freitag den 6. Dezember,
abends 7/8 Uhr,
**öffentliche
Ausschußsitzung**
in der „Aronc.“
Beratung eines Gesuchentwurfs, betr.
die Besteuerung der Hausier- und
Wandergewerbe.

Nagold.
Herr Maler Hespeler wird diesen
Winter wieder
**Unterricht im
Modellieren**
erteilen. Beginn Donnerstag 5. De-
zember, abends 7/8—1/2 10 Uhr im
oberen Zeichenaal des Mädchenschul-
hauses. Teilnehmen können Gehilfen,
Lehrlinge und Schüler. Zahlreiche
Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand des Gewerbeausschusses:
Fisch.

Nagold.
**Ernsthlicher Wahlvorschlag
zur Bürgerauswahl.**
W. Benz, Werkmeister,
Gaus, Conditor,
Neutschler, Jr., Sägmühlebes., jr.,
Schwarzkopf, Karl, Rotgerber,
Grüniger, Jakob, Schuhmacher,
Garr, Traubenvirt.
Viele Wähler.

Nagold.
**Wahl-Vorschlag
zur
Bürgerauswahl-Wahl.**
Lehre zur Rose,
Reich, Tuchmacher,
Brezing, Mechaniker,
Gottlieb Lehre, Bäcker,
Becker zum Lamm,
Chr. Garr, Seifenfieder.

Unterjettingen.
Zur Gemeinderatswahl
werden empfohlen:
Acisir Brösamle, Gem.-Nat.,
Matthäus Niethammer, Zimmermann.
Viele Wähler.

Unterjettingen.
Gemeinderatswahl
möchten sich eignen:
Andr. Niethammer, Briefträger,
Joh. Gg. Brösamle, Schuhmacher.
Einige Wähler.

Unterjettingen.
Zur Gemeinderats-Wahl.
Wählet tüchtige Männer!
Simon Niethammer z. Schiff,
Georg Wagner, Schneider.
Viele Wähler.

Unterjettingen.
Zur Gemeinderatswahl
werden empfohlen:
Friedr. Rinderfuchst, Bauer,
Simon Desterle, Metzner.
KALENDER
bei
G. B. Kaiser.



Wildberg.
Einladung.

Alle im Jahr 1849 Geborenen von hier und auswärts und deren Freunde sind hiemit auf
Sonntag den 8. d. Mts.,
 nachmittags 5 Uhr,
 in das Gasthaus zum „Bären“ hier freundlichst eingeladen.
 Ihr im Jahre 49 geboren, Vernehm, was es gibt, und spiget die Ohren,
 Wir wollen doch einmal nach 40 Jahren, Uns froh und gemüthlich zusammenscharen. Bei unserm Freund Glaser z. Bären hier Gibt's Alten und Neuen, auch trefflich Bodvier,
 So kommt doch, ihr Bierz'ger recht zahlreich herbei,
 Ob Ihr nun verheirat' oder ledig noch seid,
 Nur einmal kommt 40 auf unserer Bahn, Drum kommt, ihr Genossen, mit Freunden heran.

Mehrere 49er.

- Orangen & Citronen,
- Mandeln,
- Citronat & Orangeat,
- Haselnusskerne,
- Zibeben und Rosinen,
- Sultaninen,
- Zwetschgen & Birnschnitze,
- Kranzfeigen,
- Haselnüsse und Krachmandeln,
- Malagatrauben,
- Ist. Back- & Staubzucker,
- Sprengerlesmehl,
- Vanille und Vanillezucker,
- sämtliche Gewürze,

empfehlte in frischer, vorzüglicher Qualität

Heinr. Gauss, Conditior,
Nagold.

Nagold.
 Sehr elegante, 1- & 2sp.
Schlitten

nach neuester Fassung,
 solid gebaut, die Läufer aus einem Stück gebogen, deshalb leicht und sehr dauerhaft, empfiehlt billigt
Sattler Kaufser.

Nagold.
Sprengerles-Mödel
 empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Keller.

Unterjettingen.
600 Mark
 Pflugschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliefern
Johs. Niethammer, Maurer.

Oberjettingen.
1300 Mark
 Pflugschaftsgeld liegen parat gegen gesetzliche doppelte Sicherheit.
G. Köhler.

Nagold.
 Zu Weihnachtspräsenten sehr geeignet empfehle ich eine große Auswahl



Kinderwagen und Puppenwagen,

sowie alle einschlagende Artikel in

Korbwaren

zu den billigsten Preisen.

Chr. Raaf.

Nagold.
Zu Weihnachtsgeschenken
 geeignet, empfiehlt:

Gold, Double, Silber
 und versilberte Waren

in reicher Auswahl.

Besonders macht auf eine Partie

neueste Brochen, Boutons, Ringe und Vorstecknadeln,

schon von 1 1/2 Mark an

aufmerksam und bittet um geneigte Abnahme.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Kalk-Steinfuhr-Alford.

Die Befuhr von ca. 1400 Cbm. Kalksteinschotter von Walddorf zur Gattweiser Brude wird nächsten

Samstag den 7. d. Mts., nachm. 1/3 Uhr,

im Gasthaus z. Traube in Alfensteig

verankündigt, wozu tüchtige Fuhrleute eingeladen werden.

Termin zur Abfuhr von jetzt an bis Anfang August 1890.

Nagold, den 3. Dez. 1889.

Chr. Schuster, Wertmstr.

Nagold.

Meine Ausstellung in

Kinderspielwaren

ist mit den neuesten Artikeln ausgestattet und ladet Jedermann hiezu freundlichst ein.

Chr. Raaf.

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden

Most

Haustrunk's

nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco für Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann
 Steinhorn Schweiz u. Kemmenhofen Baden.
 Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt!
 Zugnisse gratis und franco an Diensten.
 Man achte auf die Schutzmarke!
 Niederlagen in Nagold: Heh. Gauss; Tübingen: C. H. Schneider; Feuerbach-Stuttg. gart: Apotheker Schrader.

Nagold.
 Feinst gereinigte
Bettfedern & Flaum,
 sowie auch
 fertige Betten
 empfiehlt bei bekannt billigsten Preisen
Chr. Schwarz.

Beachtung lohnt sich!
 10 Pfd. **Holländ. Tabak** loco. Mt. 8, milde und wohlschmeckend allbekannt, nur bei **B. Weder in Seesen a. Harz.**

Wildberg.
Milchschweineverkauf.
 Samstag den 7. Dezember, vormittags 9 Uhr, verkauft **9 Stück Milchschweine**
Jakob Bauer, Schäfer.

Neue serb. Zwetschgen,
 „ Apfelschnitze,
 „ Birnschnitze,
Americ. Dampfäpfel
 empfiehlt Hch. Gauss, Nagold.

Nagold.
 Meine gerösteten
Caffee's
 in 3 Sorten
 bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Schlittschuhe

 empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Heller.

Nagold.
Mädchen-Gesuch.
 Ein jüngeres, williges Mädchen wird zu einer allein stehenden Dame gesucht. Näheres bei
Frau Kaufmann Kugel.

Nagold.
Knecht-Gesuch.
 Ein Bursche von 16-18 Jahren, welcher Lust hat in eine Wirtschaft mit Dekoratione, kann sofort eintreten. Bei wem? sagt die
 Redaktion.

Nagold.
 Ein kleineres
Logis wird gesucht.
 Zu erfragen bei der
 Redaktion.

Nagold.
Waldjagen
 von vorzüglicher Güte empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

Da der

Anker-Pain-Expeller

bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorräthig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für jene, welche dies altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Anker-Pain-Expeller mit den besten Erfolgen als Schmerzlindernde und heilende Einreibung bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen, Häufweh, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahnweh ufw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mt. die Flasche!). Nur echt mit „Anker“! Vorräthig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: **Marien-Apothek, Rärnberg.**

Einige ganz neue
Nähmaschinen,
 nur einmal gebraucht, werden zu Ausnahmispriisen mit 3 Jahre Garantie verkauft, franco jede Bahnstation.
Tübingen, Karlsstr. 2.

